

**Hier könnte Ihre
Anzeige platziert sein!**

Ich berate Sie gerne.

Kerstin Werner

Tel. 07243 5053-21

**NUSSBAUM
MEDIEN**
Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Außenstelle Ettlingen
Hertzstraße 30 · 76275 Ettlingen
www.nussbaum-medien.de



Abriss beschlossene Sache



Neue Gitarre für Musik-AG



**Siedlungscharakter prägt
die Muggenstürmer Straße**



**Wandern in wilder Natur
Schwarzwaldverein Malsch**

Die Schwarzwaldverein Ortsgruppe Malsch wird 40 Jahre alt

Wanderungen auch abseits der angelegten Wege in spektakulärer Natur

(bo). Wandern, Natur und Geselligkeit wird groß geschrieben im Schwarzwaldverein Malsch. Wer gerne mit anderen an der frischen Luft ist, Spaß daran hat die Umgebung zu erkunden und sich nicht scheut, ein paar Stunden auf Schusters Rappen unterwegs zu sein, der ist bei dem Verein genau richtig. „Gemeinsam anstatt einsam“ ist das Motto und viele nutzen die regelmäßigen Wanderungen, bei denen gerne gelacht und geratscht wird, zum Austausch.

Josef Hable ist ein typischer Schwarzwaldvereiner mit Leib und Seele. Der ehemalige langjährige Vorsitzende der Malscher Ortsgruppe lernte als junger wanderbegeisterter Mann den Albverein kennen. Als er 1975 nach Malsch kam, hörte er, dass ein Schwarzwaldverein gegründet werden sollte. Er engagierte sich, wurde Wanderführer, Wanderwart, dann Vorsitzender. Mit dem Verein erkundete er nach und nach seine neue Heimat. Nach 21 Jahren gab er das Amt des Vorsitzenden ab. Heute ist Josef Hable noch als Naturschutzwart aktiv und verwaltet zusammen mit seiner Frau das Wanderheim des Vereins, das man als Selbstversorgerhaus mieten kann.



Beeindruckend ist die Kulisse der Sandsteinfelsen auf dem Rumberg Steig im Dahner Felsenland in der Pfalz. Die 12,5 Kilometer lange Wanderung führte die Gruppe des Schwarzwaldvereins über 270 Höhenmeter. Fotos: Heinrich Mertz

Heinrich Mertz kam erst spät zum Wandern. Der heutige Vorsitzende ist erst seit acht Jahren im Verein. „Ich war mein Leben lang Büroarbeiter, mit den entsprechenden gesundheitlichen Problemen“, sagt er. Durch das regelmäßige Laufen seien diese nun längst vergessen. Die Natur tue ihr Übriges dazu. Auch die Witterung sei für ihn schon lange kein Hindernis mehr. Nur das Alleinausgehen sei schwer. In einer Gruppe mache es dagegen Spaß und man überwinde den inne-

ren Schweinehund. Und genau das sei die Motivation des Vereins: Gesundheit durch gemeinsame Bewegung in der Natur.

„Viele, die mit uns wandern, sind alleinstehend und würden alleine nicht auf lange Wanderungen gehen. Andere haben einen Partner, der gesundheitlich nicht in der Lage ist mitzukommen oder kein Interesse hat. In der Gruppe haben alle Spaß und können die Natur und die Bewegung genießen“, sagt Heinrich Mertz.

Zu den Hauptaktivitäten des Vereins gehören verschiedene geführte Wanderungen. Einmal die Woche trifft sich eine Gruppe zur Mittwochs-Wanderung. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr hinter dem Malscher Rathaus. Meist umfassen die Strecken neun bis 12 Kilometer. Die Gehzeit beträgt zwischen zweieinhalb und drei Stunden. Um die Wanderungen attraktiv zu machen, werden immer wieder neue Wege erkundet. Das Gespräch untereinander und die Geselligkeit, das Zusammensitzen nach der Wanderung, gehören schon zur Tradition und sind festes Programm in der Gruppe.

Jeden zweiten Mittwoch bietet der Verein zudem eine kürzere und leichtere Wanderung an. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr ebenfalls am Rathaus. Die Strecke ist zwischen sechs und acht Kilometer lang, mit einer Gehzeit von zwei Stunden. Da diese Wanderungen für keinen Teilnehmer zu anstrengend oder zu lange sind, eignen sie sich für alle Altersgruppen.

Bei allen Wanderungen des Vereins gibt es Mitglieder, die mit Nordic-Walking-Stöcken unterwegs sind. Sie dienen als Entlastung, Stütze oder auch zur Balance. „Manche unserer Mitwanderer sind bereits über 80 Jahre alt



Am Stubenfelsen in Calw hieß es mitunter klettern. Der urige Wasser-, Wald-, und Wiesenpfad garantiert über 15 Kilometer eine abwechslungsreiche Wanderung, auf der es 370 Höhenmeter zu bezwingen gilt.

und sehr fit bei den Wanderungen. Sie gehen ein flottes Tempo“, sagt Heinrich Mertz.

Die Wandergruppen haben noch einen weiteren Bonus. Einige Krankenkassen erkennen an, dass wandern gesund hält. Wer regelmäßig mit dem Schwarzwaldverein unterwegs ist, kann sich das im Wander-Fitness-Pass bestätigen lassen. 200 Kilometer bei mindestens 20 Wanderungen im Jahr genügen, um die Fitness-Rabatte der Krankenkassen zu erhalten.

An den Wochenenden bricht der Verein gerne zu Touren auf, die etwas weiter entfernt beginnen. In einem Radius von 100 Kilometern bewegen sich die Mitglieder. So geht es unter anderem zu interessanten Punkten in den Kraichgau, ins Elsass oder in die Pfalz. „Wir gehen nicht nur ausgezeichnete Wege, sondern auch mal ab vom Kurs. Da sind die Pfade naturbelassener und oft viel schöner“, erklärt Heinrich Mertz. „Offizielle Wanderwege sind oft befestigte Wirtschaftswege und haben ihre Romantik deshalb ein bisschen verloren.“

Neu im Angebot sind Familienwanderungen. Sie sind für Kinder ab sechs Jahren geeignet. Jüngere Kinder können teilnehmen, wenn sie gut zu Fuß sind. Die Wanderungen richten sich zudem an Neu-Malscher, die ihre neue nähere Umgebung kennenlernen wollen, und an Wanderanfänger. Die Strecken sind zwischen vier und fünf Kilometer lang.

Die Ortsgruppe trägt mit dazu bei, dass die vom Schwarzwaldverein betreuten Wege instandgehalten werden. Im Gemeindegebiet Malsch sind das stolze 54 Kilometer Wanderwege, die durch die bekannte gelbe Raute gekennzeichnet sind. Zudem halten die Vereinsmitglieder auf ihren Ausflügen die Augen offen und informieren Gemeinde und Forst über Missstände.

In diesem Jahr feiert der Schwarzwaldverein Malsch, der zum Bezirk Alb tal gehört, sein 40-jähriges Bestehen. Eigentlich ist die Gruppe viel älter, betont der ehemalige Vorsitzende Josef



Wandern geht auch im Schnee. Mit Schneeschuhen ausgestattet, bezwangen die Unentwegten den Rundweg im Schwarzwald vom Ruhestein in Baiersbronn, am Wildsee vorbei, zur Darmstädter Hütte und zurück.

Hable. Bereits vor dem zweiten Weltkrieg gab es in Malsch eine Schwarzwaldvereinsgruppe, die Teil der Sektion Karlsruhe war. „Mit hungrigen Mägen kann man nicht wandern“, war jedoch das Motto während der Nachkriegsjahre und so ging es erst 1978 offiziell in Malsch weiter.

Der Verein zählt heute 300 Mitglieder. „Der Schwarzwaldverein ist ein attraktiver Verein, wir bekommen immer wieder neue Mitglieder dazu“, sagt Heinrich Mertz. Die meisten Mitglieder befinden sich jedoch eher in der zweiten Lebenshälfte. Kinder- und Jugendgruppen gibt es momentan nicht, doch

der Verein plant mehr Angebote für Familien mit Kindern zu. Junge Erwachsene seien lieber ungebunden, sagt Heinz Mertz. Später suchten viele Geselligkeit und genau das bietet der Verein. Wer neu in den Ort kommt, der finde beim Schwarzwaldverein schnell ungezwungen Kontakt. Auch Hunde sind bei den Wanderungen der Ortsgruppe Malsch erlaubt, was nicht überall der Fall ist.

Seit mehr als 20 Jahren besteht eine Partnerschaft mit dem Wanderverein Club Vosgien aus Ingwiller im Modertal, im benachbarten Elsass. Der damalige Vorsitzende Franz Reichert initiierte die Freundschaft. Noch

heute trifft man sich auf Festen und besucht sich gegenseitig. Die Verständigung klappt auf Elsässisch.

Zu den festen Terminen im Wanderjahr gehören die Dreikönig Wanderung mit Glühwein und Hefezopf, das Maibaumstellen am Wanderheim mit Hockete, ein Sommerfest an Fronleichnam, ein Herbstfest und der Adventskaffee. Zudem gibt es immer wieder Vorträge im Vereinsheim. Am 30. September dieses Jahres feiert der Schwarzwaldverein Malsch sein 40-jähriges Bestehen ganz offiziell mit einem Tag der offenen Tür im Wanderheim Spielfinken.



Das Wanderheim Spielfinken, das sich neben dem Freibad Malsch befindet, wird für Feste und Treffen genutzt. Es kann aber auch von Gruppen für Veranstaltungen gebucht werden. Übernachtungsmöglichkeiten sind vorhanden.